

angelegen, wirt Er ein Landtsgemeindt In namen des H. Obersten zue begeren unnd allen recht zue thuen wissen.

Jnn erwartung des H. antwortt verpliben ..."

1) vgl. auch AH 30/33

2) s. AH 59/53

3) Des Adressaten Sohn, Oberstwachmeister *B e a t J a k o b I.* Zurlauben, hatte im Regiment Lusser in florentinischen Diensten ebenfalls eine Kompagnie inne.

4) s. AH 59/148

Original - AH 59, 194-195

88

1647 August 7.

A

SCHREIBEN DES [OBERSTWACHTMEISTERS IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN UND LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT, HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ich bin einmal mit einem so starckhen Husten behafft, wie Heiny [B ü t l e r] selbsten berichten kan, das mir unmüglich vohn Hus [der Wälismühle in Bremgarten] ze reisen, unnd kombt morgens H. L[and]vogt [der Freien Aemter, Hans Konrad W e r d m ü l l e r] auch wider hero. Nun wie [Landammann von Uri, Sebastian Peregrin] Z w y e r mit [Jtal R e d i n g und Peter T r i n k l e r] den gsandten [von SZ, ZG, OW und GL - diese hatten den Aufbruch für Florenz bewilligt - in der Frage wegen des Durchzugs der für Florenz geworbenen Truppen] umgangen, hab ich schon alles vorgesehen unnd den Herren [Landammann und Landrat] vohn schweitz vohrgesagt. Gange es wie es wolle, so hab ich doch kein unehrliches stuckh begangen diser Hauptmanschaft [über die Kompagnie Zurlauben im florentinischen Regiment Lusser] anzenemmen, unnd wils recht Gott mit gedult uffopfern, weilen ich fürnemblich in dissern unglegenheit verstrickt, darnach kan alles zum besten kehren. Allein finden ich nit rathsam, das ich der erst solle sein der die soldaten urlaube unnd usseze, der [Lt.] Hans Melchior [K o l i n] hatt nochmal in die 8 dag gelt für die soldaten oder mehr, man kan nochmal warten bis bescheidt us Pünten einlanget, oder ob zuo Underwalden [konkret Nidwalden] durchzekommen, damit alsdan bey usezung die schuld nit einzig uff mich gelegt werde. Hinzwüschendt wird H. Oberster [Jakob] L u s s e r ob gott wyl auch bericht schickhen, dessendtwegen hatt der H. Vatter [Beat II. Zurlauben] widerumb ein zwyfache dublen zue

empfachen, damit er hin und hero und sonderlich gen Underwalden [gemeint Nidwalden] potten usschickhen könne, ob aldorten durchzekommen, dan man einmal bey so gestalten dingen das eüsserste tentieren muss, eben bey disserer gelegenheit hab ich aniezo vil Leüt zuo Zug glert kennen, welche uns das minste glückhli vergunnen wurden, gibt ursach uns inskünfftig desto spüriger gegen Jnen ze halten.

Vohn meinem H. schwäheren [Johann Balthasar H o n e g g e r] hab ich noch kein andtwort, kan mich dessendtwegen wegen Hauptm. [Wolfgang] W i c k a r t s begeren nit resolvieren, alhie hab ich noch ettwan in die 11 soldaten, darunder 4 in Kosten zu Brembgarten, überal aber geworbene 20, kan aber nit gedenccken das mehr als die 11 Züchen. Wil hiemit den H. Vatterm petten, er welle recht, weilen die sach so weit kommen, nach seiner meinung fohrtfahren und so ettwan durchzekommen mich in yl zuo berichten, damit ich gedachte soldaten könne nacherschickhen.

[Alt] Aman [von Zug, Beat Jakob] U t i g e r schreibt mir auch ein so schönen Brieff wegen der Meyenbergeren [- Bannermeisterstreit -], darin abzenemen, als wan ich für mich selbst so eigennutzig, und sy hiemit nichts geben wollen, hab ime noch kein andtwort geschickt und den H. Vatterm darmit für dismal auch unmolestiert wellen lassen, allein kan er mich berichten wie ich mich uff künfftigen Sambstag, da sy zu Hitakirch zuo mir kommen, zuo verhalten haben, der bruder [H e i n r i c h II. Zurlauben] wird einmal kommen und gern in meinen kosten reysen und sein bestes thun wans vohnnöten ...

Mein geliebte Husfrau [Maria Barbara R e d i n g] ist mir der dagen an der Mutter [=Gebärmutter?] so kranckh worden, das wir vermeint sy ligge in [den letzten] Zügen, hatt sich Gott Lob ganz wider gebessert. Gott der Almächtige sucht uns also heim, unnd eben darumb pitte ich nochmahlen den H. Vatterm, das er doch Jme das geschäfft für recommendiert halten wolle, und mich berichten ob ich verners soldaten annemmen solle, so sy sich presentieren."

"Sye [Fähnrich Johann Melchior] K h y d ze 2 mahl nüt usgrichtet.

Heini Bielen [=Heinrich Bütler, gen Biel] sach Aman [Beat Jakob] Utigers Brieff.

Copia schrybens von Schwytz heüschen.

S t e n z entschuldigen und ... [mit den] Sarmistorffern ist Nüt [Werbungen für Florenz?].

Köne man harkhumen und dan gen Richensee fahren ...

Den 7. August[:]

glych we mier traumbt In diser Nacht,

es hab mier einer zuogbracht
 ein grosen Sakh mit silbercronen,
 also würdt zletst der Krieg dier lohnen.

Vile der hauptlüthen - Mangel der soldaten - Strytt Im Kosten - Passes Ver-
 sperung - Ummöglich die recreues ze machen? - Uff Jeden soldaten 12 Silber-
 cronen hat der Oberster [Jakob Lusser]: nach sag Zwyers".

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
 AH 59, 196-197 - Blatt 197^F leer

89

1647 Juli 10.

A

OFFIZIERSPATENT¹ VON OBERST JAKOB LUSSER FUER HPTM. BEAT JAKOB I.
 ZURLAUBEN IM REGIMENT LUSSER IM DIENSTE VON FLORENZ

"Jch Jacob Lusser Landtman des lob. Orts Ury beckhen undt thuon kundt hiemitt
 öffentlich, demnach wir von Jhr ... Durchleüchtigkheit dem Gross Hertzogen
 von Florentz [Ferdinand II. M e d i c i] anvertraut undt auffgetragen wor-
 den ein Regiment Eydtgnossen zuo Fuos in Jhro nammen verhilfflich sein auff-
 zuobringen, welches Jch ... Jhr Fürstl. Dht. wegen vilfältiger grosser von
 dero empfangenen ehren undt wolthaten nitt wol abschlagen khönnen. Derohalben
 weilen solches Regiment gantzlichen auff Eydtgnossische Form capituliert wor-
 den, mitt denen Freyheiten undt privilegiis, gleich wie die Eydtgnossische
 Compagnien in dem Hertzogthumb Meylandt geniessen, laut inhalts habender Ca-
 pitulation². Undt sollendt disere Völekher allein zuo schutz undt schirm ...
 Fürstl. Dht. inhabenden Landen, auch zuo fürkhommung der bevorstehenden ge-
 fahr undt einfahls des Erbfeindts allgemeinen Christenthumbs [die Türken ge-
 meint] gebraucht werden.

Hiemitt so erkläre Jch im Namen ... Jhr Fürstl. Dht. den ... Herren Hauptmann
 undt Obersten Wachtmeister Beat Jacob I. Zuor Lauben, Burgern zuo Zug undt
 diser Zeit Landtschreiber in freyen Aempteren wegen seiner sonderbaren quali-
 teten undt dapfferkheiten, die Er in vorigen Kriegsdiensten [insbesondere in
 Frankreich] yederweilen unverdrossen erzeigt, ein Compagnia von Hundert Mann
 zuo Fuos werben zuo lassen, undt selbigen zuo einem Hauptmann zuo ernambsen.
 Derowegen so hab Jch ... Hauptmann Beat Jacob I. Zuor Lauben solches Fendlin
 übergeben undt dergestalten zuogestellt, dass Er darüber zuo einem Hauptman
 bestellt undt ernambset seie. Selbiges hiemitt zuo nutz undt ehr Jhro Fürstl.